

Schulschnack

#4 SJ 24/25

Freie
Waldorfschule
Wolfsburg e.V.



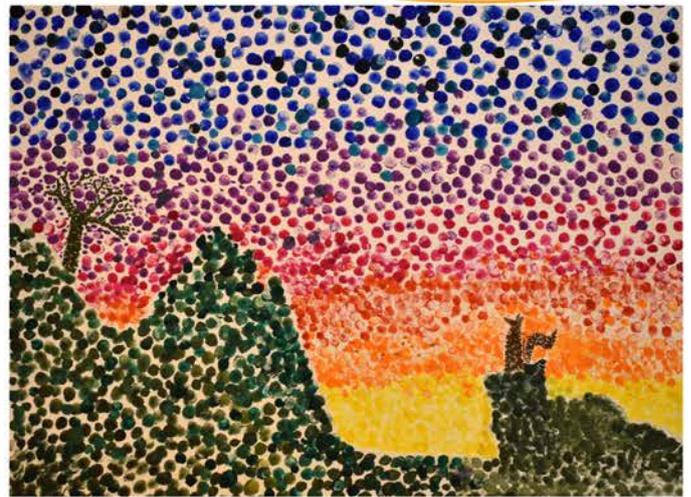
Pointillismus

Einblicke in den Kunstunterricht

Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse haben sich in einem besonderen Kunstprojekt dem Pointillismus gewidmet – einer Maltechnik, bei der Bilder aus unzähligen Farbpunkten entstehen. Doch statt Pinsel nutzten sie ihre Finger, um faszinierende Landschaften zu gestalten.

Die Aufgabe: Ein Himmel, der von hell nach dunkel verläuft, und ein Boden in tiefen, dunklen Farbtönen. Mit viel Geduld und Kreativität entstanden beeindruckende Werke, die durch ihre Farbverläufe und die feinen Punkte eine ganz eigene Atmosphäre erzeugen. Die Kunstwerke zeigen, wie aus kleinen Details ein großes Ganzes wird – ein perfektes Beispiel dafür, wie Kunst Geduld und Präzision vereint.

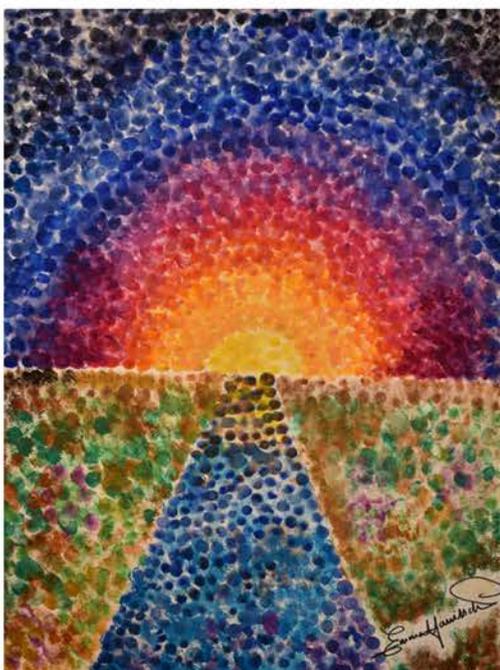
Claudia Mucha



Sophia Huke



Yona Jolie Rosenbaum



Emma Hanitsch



Das Titelbild dieser Ausgabe ist von
Philien Stahmer

Geschenke für die Unterstufe



Etwas weitergeben und der Unterstufe eine Freude machen.

Im Rahmen des PZ-Unterrichts der 12R entstanden viele selber hergestellte Gesellschaftsspiele die von der PZ-Gruppe an die Unterstufe überreicht wurden.

Die Spiele wurden dann von den älteren Schülern vorgestellt und in wechselnden Gruppen ausgiebig ausprobiert. Die Freude über diesen etwas anderen Unterricht war für alle spürbar. Ziel war es auch den kreativ handwerklichen Aspekt mit etwas sozialen zu verbinden.

Dennis Bludau



Rückblick - März 2025

Eine Reise entlang des 8. Längengrades



Klimahaus
| Bremerhaven

Klima-Projektwoche in der 7. Klasse

Anfang März gab es für die 7. Klasse eine Projektwoche zum Thema Klima. Wir beschäftigten uns mit vielen Themen, die mit dem Klima, dem Klimawandel und den damit verbundenen Wetterveränderungen, die Mensch, Tier und Natur spüren, zu tun haben. So klärten wir zunächst den Unterschied zwischen Wetter und Klima, beschäftigten uns mit dem Aufbau der Erdatmosphäre und schauten was der natürliche Treibhauseffekt ist, wieso wir ihn brauchen und weshalb (bzw. wodurch) wir Menschen ihn verstärken.



Dazu schauten wir auf die Treibhausgase und ihre natürlichen Quellen und die von Menschen verursachten Quellen. Wir blickten auf den Wasserkreislauf, in dem durch die Erderwärmung nun mehr flüssiges Wasser vorhanden ist und was sich wiederum auf die Wetterphänomene in extremer Weise auswirkt. Wer hier nun Interesse hat darf gerne unsere kleine Ausstellung im Schulrestaurant besuchen und unter den Klappen die Antworten finden. Unsere theoretische Arbeit rundeten wir mit einer Übernachtung im Klimahaus in Bremerhaven ab. Dort reist man entlang des 8. Längengrades durch alle Klimazonen und erfährt wie dort Mensch, Tiere und Natur leben.

So reisten wir beispielsweise nach Sardinien, Samoa, nach Alaska und in eine Forschungsstation in der Antarktis. Dadurch wurden die Klimazonen und ihre Besonderheiten praktisch erlebbar. Der Forschungsauftrag für die 7. Klasse war, herauszufinden welche Folgen die Erderwärmung in welcher Klimazone verursacht...

Die Siebtklässler erlebten eine spannende Rallye durch das Klimahaus, das wir für uns alleine hatten. Eine Übernachtung in den Ausstellungsräumen rundete das Abenteuer ab und alle sind mit neuen Ideen, Eindrücken und Erinnerungen aus diesem Ausflug nach Hause gekehrt.

Kathrin Canisius



Das Klimahaus

Wir sind mit unserer Klasse ins Klimahaus gefahren. Nach unserer Ankunft in Bremerhaven haben wir die Stadt erkundet und abends sind wir ins Klimahaus. Dort wurden wir freundlich begrüßt. Nach der Begrüßung gab es Abendessen. Danach trafen wir uns alle wieder und die Betreuer erklärten, dass wir ein paar Rally Spiele spielen würden in verschiedenen Räumen. Wir wurden in drei Teams aufgeteilt diese Teams sollten dann auch zusammen in einem Raum schlafen, uns standen nämlich 4 Räume zur Verfügung. Wir starteten unsere Reise an über einen Mann der all diese Klimazonen bereiste. Als erstes gingen wir in die Schweiz, dort war das Klima sehr angenehm. Die Betreuer erzählten viele Informationen über die Schweiz, zum Beispiel dass wegen der Erderwärmung auf den Bergen das Eis schmilzt und dadurch Stein Lawinen freigesetzt werden. Danach reisten wir weiter nach Sardinien. Im Klimahaus sind die Räume wirklich sehr interessant und echt dargestellt. In Sardinien waren auch ein paar Tiere in einem Terrarium. Als nächstes reisten wir nach Niger, dort war ein sehr warmes Klima, uns wurde erzählt dass in Niger Wasserknappheit, Ernteausfälle und zunehmende Hitze war. Nach Niger kam Kamerun. In dem Raum waren riesige Aquarien. In einem Aquarium war ein Krokodil und wir konnten über eine Hängebrücke über die Aquarien laufen. Danach haben wir eine kurze Pause auf dem Dach vom Klimahaus gemacht. Weiter ging es in die Antarktis, dort war es sehr kalt aber wir durften sogar das Eis dort anfassen. Als nächstes kam Samoa. Dort war eine auszuhaltende Wärme es ging dann einen kleinen Gang nach unten in die Unterwasserwelt. Dort waren viele Aquarien mit Fischen und ein sehr angenehmes Klima. Wir gingen weiter nach Alaska dort gab es ein Trampolin. Die Betreuer erklärten das dort früher die Ute gejagt wurden und aus der Haut wurden die Trampoline erfunden. Letztendlich endete unsere Reise wieder in Bremerhaven. Wir spielten die Spiele in verschiedenen Räumen und am Ende gewann unser Team. Wir durften uns den Raum wo wir schlafen wollten als erstes aussuchen und entschieden uns für Samoa. Die Unterwasserwelt. Es war eine sehr coole Erfahrung und ich habe sehr viel gelernt.



Hier gibt's mehr
zu entdecken:

**Ausstellung im
Schulrestaurant**

Rückblick - 28. Februar 2025

Zirkus



Wir gestalten Vielfalt!

WELCOME TO THE
CIRCUS

Zirkus gestaltet Vielfalt, so heißt es von der Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V., wenn sie von ihrem Förderprogramm sprechen.

Die von Zirkus gestaltet Vielfalt geförderten Projekte sollen darauf abzielen, Zirkuskünste zu erlernen und pädagogisch sinnvoll einzusetzen. Die Projekte nehmen so auf vielfältige Weise Einfluss auf junge Menschen: Körperlicher Ausdruck und Kreativität werden genauso gefördert wie Selbstwertgefühl und Teamfähigkeit. Zirkuspädagogische Angebote zeichnen sich durch ihre Vielfalt aus. Unter Vielfalt verstehen wir Inklusion, Integration und eine grundsätzliche soziale Offenheit.

Das konnten wir bei der diesjährigen Aufführung der 7. Klasse mit dem Titel „Abgefahren“ wieder einmal sehen.

Zirkus ist ein wertvoller Raum, in dem jeder seinen Platz findet, egal welche und wie gut die zirzensischen Requisiten genutzt werden. Jeder und jede trägt dazu bei, eine gelungene Aufführung auf die Bühne zu bringen.

Vielfalt ist ein guter Rahmen und dieser ist gerade in der heutigen Zeit so wichtig - auch sozialgesellschaftlich ist es der Weg, der uns tragen sollte.



Zirkus schafft dafür die Grundlage, einander zu akzeptieren und sich zu unterstützen, um in der Gruppe für ein gemeinsames Ziel einzutreten.

Auch bei dieser Aufführung konnten wir dies hinter und vor der Bühne sehen. Die SchülerInnen haben mit großer Vielfalt und gemeinsamer Aktion ein tolles Stück auf die Bühne gebracht.



Wiebke Gaus



Bühne frei!

Der Zug nach München fährt in 50 Minuten ab!

Die Zirkusaufführung der 7. Klasse war ein voller Erfolg - oder doch nicht?!

Aber ganz von vorn: Anfang des Schuljahres haben wir mit dem Training begonnen. Jeden Freitag wurde geübt, geturnt, versucht, verfehlt und wieder versucht. Mindestens die Hälfte aller Kinder haben ein komplett neues Gerät gelernt.

Die größte Schwierigkeit ließ nicht lange auf sich warten: nämlich die Auswahl eines Themas. In den letzten Jahren kamen Themen dran wie "Around the world", "Escape Room", "Weltraum", "Mittelalter", "Städtetrip" oder einfach nur Zirkus. Doch die Auswahl fiel nicht leicht: In die engere Wahl kamen schließlich "Frankfurter Hauptbahnhof", "Einbruch in ein Luxushotel" und "Zirkus im Waisenheim". Letzteres gewann zwar die Abstimmung, aber die wenigsten waren zufrieden. Also setzten sich ein paar Kinder mit Frau Gaus und Frau Schulze zusammen, um das Thema zu besprechen.



Schließlich wurden sich alle einig: Die Geschichte spielt am Bahnhof, wo sich am 28. Februar gleich mehrere Zirkusgruppen einfinden. Sie alle wollen nach München zum Zirkusfestival am nächsten Tag... und verpassen den Zug. Na gut, hier am Bahnsteig: Platz ist da, Zeit auch... und schwups, beginnt eine Generalprobe, die sich blicken lassen kann.

Hinter der Bühne ist die Stimmung ebenfalls gut, die nächste Gruppe bereitet sich auf den Auftritt vor, während andere zur Musik, die auf der Bühne gespielt wird, tanzen.

Ein freudiger Nervenkitzel liegt in der Luft. Bei der Elternaufführung fürchten sich alle vor ihren Fehlern - aber bei der großen Aufführung geht alles glatt, viele sind entspannter.

Den meisten hat es Spaß bereitet und hoffentlich gelingt es der nächsten Klasse noch besser!

Klasse 7



David's Osterbrot

David's Rezept-Tipp
für's Osterfrühstück



Zutaten

550 g Mehl, 100 g Zucker, 1 Stk. Hefewürfel frisch, 200 ml Milch (leicht warm),
2 Stk. Eier, 50 ml Orangensaft, 100 g Rosinen, 100g Zitronat, Orangeat oder andere
Trockenfrüchte, 100 g Butter weich, 1 Prise, Salz, 50 g zerlassene Butter, Mandelsplitter, brauner
Zucker

Zubereitung

1. Zuerst den Orangensaft erhitzen und die Rosinen darin einweichen. Das Mehl in eine große Schüssel geben und in der Mitte eine Mulde formen. Die Hefe und ein Teelöffel vom Zucker in der warmen Milch auflösen. Diese Mischung in die Mulde schütten und zusammen mit etwas Mehl vom Muldenrand einen dickflüssigen Vorteig rühren.
2. Diesen Vorteig nun 15 min gehen lassen damit die Hefe erwacht und anfängt zu schäumen. Danach den Orangensaft vom Einweichen (der sollte nicht heiß, kann aber warm sein), die weiche Butter, die Eier, den restlichen Zucker und das Salz zum Vorteig geben und alles ca. 5 Minuten mit der Knetmaschine zu einem glatten Teig verarbeiten. Danach die Rosinen und das Zitronat zum Teig geben und ebenfalls vorsichtig unterkneten. Den Teig ca. eine Stunde an einen warmen Ort stellen bis er sein Volumen verdoppelt hat. Den Ofen auf 170°C – Ober-/Unterhitze vorheizen.
3. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche den Teig in 3 gleichgroße Stücke teilen und auf einem Backblech mit Backpapier zu einem Zopf formen. Ein paar Mandelsplitter über den Zopf streuen und wenn der Ofen seine Temperatur erreicht hat, wird er 45 Minuten in der Ofenmitte gebacken. Sobald er aus dem Ofen kommt wird er mit der zerlassenen Butter bestrichen und mit etwas braunem oder Hagelzucker betreut.

Frohe Ostern und viel Spaß beim Nachbacken!

David Schnepf

Ein herzlicher Austausch und gemeinsames Lernen

Am Freitag, den 21. Februar, und Samstag, den 22. Februar 2025, fand das Nordtreffen der Selbstverwalteten Seminare in Wolfsburg statt. An diesem besonderen Wochenende kamen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Seminaren Wolfsburg, Braunschweig, Evinghausen, Hitzacker, Rostock und Schwerin zusammen, um sich auszutauschen und gemeinsam zu lernen.

Die Arbeitsinhalte des Treffens waren vielfältig und bereichernd. Während die Seminaristen und Seminaristinnen sich mit den Nebenübungen von Rudolf Steiner beschäftigten, widmeten sich die Seminarbegleiter den organisatorischen Belangen der Seminare sowie der Struktur und Zusammenarbeit mit dem Bund der Freien-Waldorfschulen. Diese Themen sind von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Seminare und die Förderung einer starken Gemeinschaft.

Das Nordtreffen der Selbstverwalteten Seminare war nicht nur eine Gelegenheit zum Lernen, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, bestehende Beziehungen zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verließen das Treffen mit neuen Impulsen und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl.

Zum nächsten Nordtreffen 2026 lädt das Seminar aus Hitzacker ein.

Thorsten Knigge



No blame approach: ein positiver Ansatz

Christine Laude war bereits im April 2024 für einen Vortrag zum Thema Mobbing und Cybermobbing bei uns in der Schule und brachte uns die Gefahren des Internets und den Umgang damit näher und wie Mobbing dahingehend erkennbar ist. Sie arbeitet am Institut für soziale Gestaltung und Mediation in Hamburg, welches sie gegründet hat. Sie ist selber Oberstufenlehrerin an einer Waldorfschule gewesen, bevor sie sich für ihre Herzensangelegenheit stark machte.



In ihrem Vortrag berichtete sie von dem Ansatz“ No blame approach“ , wo Mobbing zukunfts-orientiert entgegengetreten wird. Dieser Ansatz arbeitet straffrei und kehrt das negative Miteinander in ein positives, lösungsorientiertes Handeln um. Das hat uns sehr beeindruckt und wir haben mit finanzieller Hilfe des Fördervereins -Vielen Dank dafür- eine Fortbildung mit Frau Laude und ihrer Kollegin Frau Gerlach, ebenfalls am Institut tätig, organisiert.

11 Kolleginnen und Kollegen nahmen an dieser Fortbildung teil, wo uns nicht nur theoretisch der Umgang mit dem Thema Mobbing ausgeführt wurde, sondern wir durften vor allem praktisch in Rollenspielen selbst erfahren, wie die unterschiedlichen Rollen in dem Zusammenhang anfühlen und diese agieren. Bin ich Akteur, Mitläufer, stiller Beobachter, stelle ich mich auf die Seite des Opfers oder halte ich mich lieber raus. Sehe ich als Pädagoge das Problem und wie erkenne ich, wer welche Rolle inne hat. Kann ich lösungsorientiert ins Gespräch gehen und wertschätzend sein, trotzdem es mich betroffen macht?

Der „No blame approach“ Ansatz arbeitet nicht mit Bestrafung. Mit dem oder der betroffenen Person wird das Gespräch geführt und das Einverständnis eingeholt, eine Unterstützerguppe zu bilden, die zusammengesetzt aus Akteuren, Mitläufern und Zuschauern für den oder die Betroffene Gutes tut, nämlich mit den wohlüberlegten positiven Eigenschaften und Ressourcen der Gruppenmitglieder. Das Positive wird also verstärkt, indem sich jede/r etwas überlegt, womit er dem Betroffenen helfen kann. Das wird begleitet und in Einzelgesprächen unterstützt. Nach einiger Zeit wird rückgeblickt und geschaut, ob das gemeinsame Ziel erreicht wurde. Ist der Konflikt gelöst, sind Probleme aufgetaucht oder gibt es andere Vorschläge, wie weiter miteinander umgegangen wird? Die Schülerinnen und Schüler lernen konfliktfähig und mit gegenseitiger Wahrnehmung miteinander umzugehen. Der Pädagoge ist hier Gesprächslotse und Begleiter.

Der Konflikt, der in der Schule aufgetreten ist, wird auch hier gelöst. Es ist viel Vertrauen auf Elternseite nötig, sich auf die Stärken ihrer Kinder und der Pädagogen zu verlassen, die Lösung des Konfliktes in die Hände der beteiligten Personen zu legen. Ein sehr wertschätzender Ansatz, der Vertrauen fordert, aber die Verantwortung dorthin legt, wo ein gemeinsamer Lösungsprozess möglich ist.



Wir werden mit diesem Ansatz arbeiten und sind überzeugt, die Schülerinnen und Schülern im wohlwollenden Miteinander zu bestärken.

Wiebke Gaus

Rückblick: 8. März 2025
Jahresarbeiten
Präsentation



Viele gelungene Arbeiten

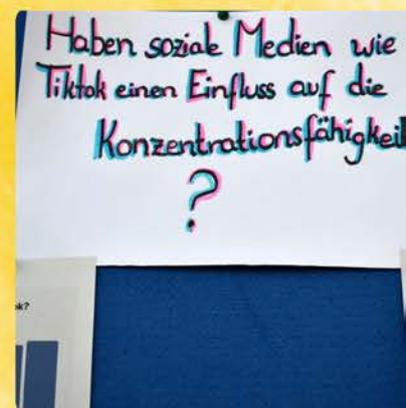
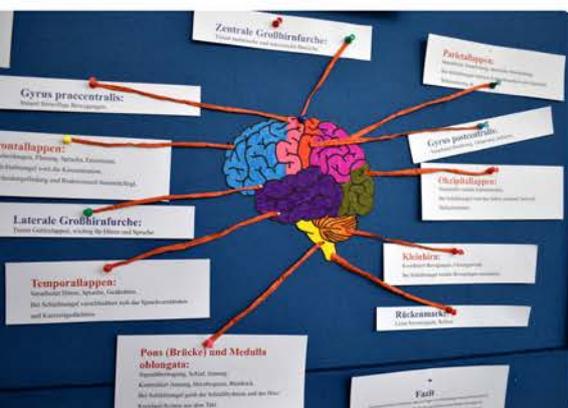
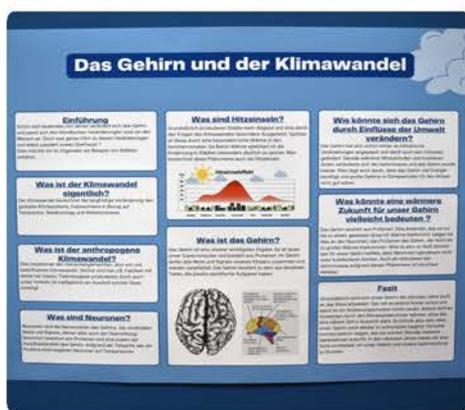
Auch in diesem Jahr nahmen die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse die Herausforderung an, sich über ein Jahr lang mit einem selbst gewählten Thema intensiv zu beschäftigen und ihre Arbeit der Schulöffentlichkeit im Foyer der Schule zu präsentieren.

Am 8. März begann schließlich die einwöchige Ausstellung der Arbeitsergebnisse vor Eltern, jüngeren Mitschülern und Lehrern unserer Schule. Die Besucher erlebten, was ein Subwoofer so alles vermag oder staunten nicht schlecht über eine schöne, aus Sesselleder gefertigte Handtasche. Es war spannend zu sehen, wie ein neuer Unterstand für zwei Esel errichtet oder ein steinerner Backofen im heimischen Garten restauriert worden war.

Andere, ebenfalls gelungene, theoretische Arbeiten befassten sich mit so unterschiedlichen Themen wie der finanziellen Gleichstellung von Männern und Frauen im Profisport, der heilsamen Wirkung des Fastens für den menschlichen Körper und Geist oder gingen der Frage nach, ob die Themen, die Shakespeare in seinen Stücken verarbeitet hat, für Schüler der Oberstufe heute noch von Bedeutung sind. Diese und viele weitere Arbeiten weckten das Interesse des Publikums, so dass die ganze Woche lang ein reger Austausch zwischen Experten und Interessierten stattfand.

Herzlichen Dank für Euren Fleiß und Euer Engagement, liebe 12. Klasse!

Matthias Voller





Rückblick - 21. März 2025

Frühlingsmotive in Schichten

Acrylmalen statt Aquarellworkshop

aus unserem
Förderverein



Im kleinen Handarbeitsraum waren schon Farbpigmente jeglicher Art schön nach Farbnuancen sortiert, als der Kurs startete. Herr Frank ließ uns erstmal wissen, dass er sich recht spontan entschlossen hatte, statt mit Aquarell mit Acryl zu malen und erklärte uns zwischendurch auch, welche unterschiedlichen Bindemittel und Farbpigmente es gibt. Wir starteten mit einem großen Gemeinschaftsbild welches wir als Gruppe mit bestimmten Regeln gemeinsam erstellten und ja – man kann sagen, dass sich so auch jeder der Gruppe vorstellte: Wortlos nur durch seinen Ausdruck. Zeigte sich so doch viel mehr vom eigenen Charakter und Sozialverhalten als wir zuvor geahnt haben.

Nach einer kurzen Stärkung begann dann jeder von uns mit seinem Kunstwerk zum Thema Frühling. Wir rührten Farbpigmente an, hellten sie ggf. etwas auf und erlebten direkt die teils unterschiedlichen Verhalten der Pigmente. In schönen Frühlingstönen gestaltete so jeder sein Bild, Herr Frank unterstützte punktuell und gab uns mit kleinen Impulsen dezente Hilfestellung. So versanken wir teilweise sehr in unser schaffendes Tun, es kamen wunderschöne und individuelle Frühlingsskizzen zustande und *innere Zufriedenheit machte sich bei dem Einen oder Anderen breit.*

Abschließend bereicherte uns Herr Frank mit Tipps, wie wir von der ersten Idee eines Bildes den Weg bis zum fertig gemalten Bild gut beschreiten können. Dieses neue Wissen macht Lust auf das nächste Mal!

Vielen Dank an Herrn Frank für seine Impulse und die einzigartige Auswahl an Farbtönen!





Beim Workshop zur traditionellen Ostereiergestaltung lernten unsere Teilnehmer verschiedene kunstvolle Ornamente mit Wachs kennen und haben mehr über ihre historische und symbolische Bedeutung erfahren. Unterschiedliche Techniken für die filigranen Wachsverzierungen wurden ausprobiert. Daneben wurden Färbemethoden vorgestellt, mit denen die Eier auf sanfte Weise in wunderschönen Farbtönen erstrahlten. Zum Abschluss wurde das gestaltete Ei in eine kunstvolle Fassung aus Strohhalmen eingefügt – ein Bestandteil des traditionellen Himmeli. Ein Hauch nordischer Tradition für das kommende Osterfest!

Förderverein

Herzlichen Dank! an den Förderverein



Lieber Förderverein der Waldorfpädagogik,
liebe Schülerinnen und Schüler der Freien
Waldorfschule, wir freuen uns, dass ihr so viel
Runden für uns gelaufen seid.

Wir durften unglaubliche 4.000€ für eine
zweite Schaukel und zwei Reckstangen
verwenden!

Euer Waldorfkindergarten

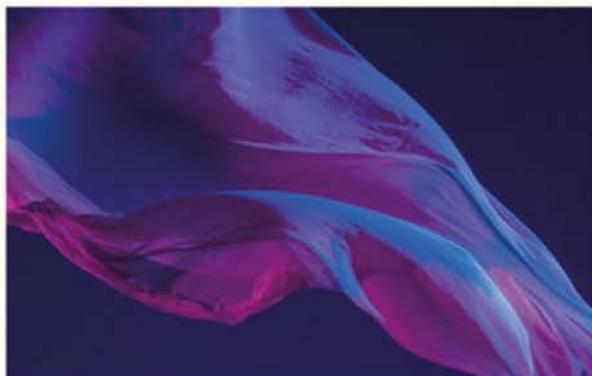
PROGRAMM FÖRDERVEREIN MAI 2025



06.05.2025 / 18 UHR

KRÄNZE BINDEN

Kosten: 25 € (inkl. Material)
Kursleitung: M. Schulze & J. Rendchen
Teilnehmer: max. 15
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 27.04.2025



07.05.2025 / 18-19:30 UHR

EURYTHMIE

Kosten: 12 €
Kursleitung: Sabine Troska
Teilnehmer: max. 15
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 27.04.2025



14.05.2025 / 18-19:30 UHR

HEILEURYTHMIE

Kosten: 12 €
Kursleitung: Sabine Troska
Teilnehmer: max. 15
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 27.04.2025



21.&22.05.2025 / 18 UHR

ZEUGNISMAPPE HERSTELLEN

2-tägiger Workshop
Kosten: 30 € (inkl. Material)
Kursleitung: Christiane Flüger
Teilnehmer: max. 12
Ort: FWS Wolfsburg
Anmeldung bis 12.05.2025

Anmeldungen für Workshops bitte per
Mail an foerderverein@fws-wob.de

Aktuelle Infos, weitere Workshops und
Veranstaltungen unter fv-waldorf-wob.de





24.04.2025
19 UHR

DER RUBIKON ALS ENTWICKLUNGSWEG: VERSTEHEN, VERTRAUEN, BEGLEITEN

Zwischen dem 9. und 10. Lebensjahr macht das Kind im Rubikon einen bedeutenden Entwicklungsschritt. Es sieht sich erstmals seelisch getrennt von der Welt und den Anderen und man könnte sagen, die „seelische Nabelschnur“ wird durchtrennt. Hierdurch kommt es beim Kind zu Ängsten und Zweifeln. Der Vortrag lässt uns teilhaben an den Empfindungen der Kinder in diesem sensiblen Entwicklungszeitraum und zeigt auf, wie wir die so wichtige Unterstützung geben können.

**VORTRAG VON DR. MED.
CHRISTOPH MEINECKE**
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

24.04.2025 / 19 Uhr

Freie Waldorfschule Wolfsburg,
Robert-Schuman-Straße 7,
38444 Wolfsburg

Eintritt: 5 €



fv-waldorf-wob.de

Termin-Vorschau

Schuljahr 2024/2025

5. - 21. April 2025

Osterferien

23. April 2025 | 19 Uhr

Sitzung der Elternvertretung

24. April 2025 | 19 Uhr

Vortrag: Dr. med. Meinecke
Der Rubikon als Entwicklungsweg

26. April 2025

**Mehrgenerationenlauf um den
Detmeroder See**

28. April 2025

Abitur Deutsch

30. April - 2. Mai 2025

Feiertage / Brückentage - schulfrei

6. Mai 2025 | 18 Uhr

Workshop: Kränze binden

6. Mai 2025 | 19.30 Uhr

Schulforum

7. Mai 2025 | 18 Uhr

Workshop: Eurythmie

7. Mai 2025 | 18.30 Uhr

Infoabend: Schüleraustausch

9. Mai 2025

Abitur Mathematik

17. Mai 2025 | 10 - 14 Uhr

Pädagogischer Samstag

17. Mai 2025 | 10 Uhr

Vortrag: Kirsten Heberer
***Chancen für eine erfolgreiche
Bildungspartnerschaft durch
einvernehmliche Grenzen***

*Schöne Ferien
und frohe Ostern!*